

Protokoll

über die Sitzung des **Jugend- u. Sozialausschusses** am Donnerstag, **22.07.2021**, 18:00 Uhr,
im Sitzungssaal des **Verwaltungsgebäudes Nienburger Straße 31, 31535 Neustadt a. Rbge.**

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Christina Schlicker

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Monika Strecker

Mitglieder

Herr Dr. Ulrich Baulain

Herr Michael Homann

Frau Magdalena Itrich

Herr Klaus Kosellek

Frau Anja Sternbeck

Vertreter/innen

Herr Thomas Iseke

(Vertreter für Frau Bertram-Kühn)

Herr Ferdinand Lühring

(Vertreter für Frau Brückner)

Herr Heinz-Jürgen Richter

(Vertreter für Frau Nothbaum)

Frau Heike Stünkel-Rabe

(Vertreterin für Frau Czernitzki)

Verwaltungsvorstand

Frau Annette Plein

(Fachbereichsleiterin Bürgerdienste)

Herr Maic Schillack

(Erster Stadtrat)

Beratende Mitglieder

Frau Jasmina Cortese

Herr Jean-Claude Cousin-Sauer

Herr Hans-Jürgen Kretz

Herr Tim Kröger

Herr Moritz Plinke

Herr Heinrich Schmidt

Gäste

Herr Benjamin Jahn

Waldkindergarten Mardorf

Verwaltungsangehörige/r

Herr Stefan Dahlke

(Sachgebietsleiter Jugendpflege)

Frau Antje Fröhlich

(Fachdienstleiterin Kinder und Familien)

Frau Inga Heidemann

(Fachdienstleiterin Soziale Arbeit)

Frau Saskia Zech

(Protokoll)

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen

2: Herr Harry Piehl, Herr Thomas Stolte

Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr

Sitzungsende: 20:02 Uhr

Tagesordnung

- | | | |
|-----|---|----------|
| 1 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 16.03.2021 | |
| 3 | Berichte und Bekanntgaben | |
| 3.1 | 1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2021 (Sachstand: Mai 2021) | 2021/106 |
| 4 | Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes | |
| 5 | Projekt "Jugendcafé" gefördert nach der Richtlinie zur Stärkung von Zukunftsräumen in Niedersachsen | 2021/114 |
| 6 | Abschluss von Betriebsführungsverträgen mit den freien Trägern von Kindertagesstätten im Stadtgebiet Neustadt a. Rbge. | 2021/155 |
| 7 | Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung "Samskinder" in Mandelsloh | 2021/160 |
| 8 | 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Neustadt a. Rbge. | 2021/168 |
| 9 | Schaffung von Kita-Plätzen als Waldkindergarten im Stadtteil Mardorf durch den Trägerverein Naturverbunden e. V. | 2021/169 |
| 10 | Interkommunale Vereinbarung zum Kostenausgleich bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohnsitzkommune | 2021/170 |
| 11 | Bedarfsfeststellung: Errichtung von 2 Containern für den Hortbetrieb der Kita Bordenau | 2021/171 |
| 12 | Anfragen | |

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Ausschussvorsitzende Frau Schlicker begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Sie weist noch einmal auf die Abstandsregelungen während der Coronapandemie hin und bittet um deren Einhaltung.

Der Ausschuss beschließt einvernehmlich die Einwohnerfragestunde auf TOP 4 vorzuziehen. Alle anderen Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend nach hinten.

2. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 16.03.2021

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 7 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen folgenden

Beschluss:

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung am 16.03.2021 wird genehmigt.

3. Berichte und Bekanntgaben

- a) Herr Dahlke berichtet zur Qualitätsentwicklung in der Jugendarbeit der Region Hannover. Hierzu hat es eine Jugendumfrage gegeben. Daraus geht hervor, dass Treffpunkte mit Verzehrmöglichkeiten sowie größere Skateanlagen oder Mountainbike-Strecken zu den größten Wünschen der Jugendlichen gehören.
- b) Weiter berichtet Herr Dahlke zur Gewaltpräventionsrallye Actionbound, die erstmals digital stattfindet.
- c) Am 04.11.2021 findet um 18:00 Uhr im Jugendhaus Neustadt eine Eltern-LAN-Party statt. Hier können Eltern und andere pädagogisch Interessierte die PC-Gamer-Welt ihrer Kinder kennen- und verstehen lernen. Begleitet wird die Veranstaltung durch den Eltern-Medien-Trainer Janek Schütte.
- d) Herr Dahlke teilt die Teilnehmerzahlen zum Ferienpass und der Ferienbetreuung mit. Aktuell sind es 352 Teilnehmer an 90 Veranstaltungen im Ferienpass. Trotz der großen Nachfrage sind die Anmeldezahlen zur Ferienbetreuung gering, es handelt sich um jeweils 8 Kinder in der ersten und zweiten Ferienwoche. Frau Schlicker fragt, wer an der Ferienbetreuung teilnehmen darf? Herr Dahlke antwortet, dass die Ferienbetreuung für alle Grundschüler von Klasse 1 bis 4 des Neustädter Landes sowie alle Kinder, die sich im Übergang befinden (Kindergarten zur Grundschule oder Grundschule zur weiterführenden Schule), angeboten wurde. Aufgrund der geringen Anmeldezahlen werde es zunächst nur noch ein weiteres Anmeldeverfahren für die Herbstferien mit entsprechender Werbeaktion in den Schulen geben. Eine Anmeldung könne bis zum 17.09.2021 erfolgen. Sollten die Anmeldungen weiter so gering bleiben, wird die Ferienbetreuung eingestellt. Frau Itrich weist darauf hin, dass sie die Einstellung des Angebotes während der Coronapandemie nicht für gut halte. Außerdem werde das Angebot nicht gerne gewählt, da es nicht vor Ort stattfinde. Herr Schillack erklärt, dass nicht genügend Personal vorhanden sei, um an allen Standorten eine Ferienbetreuung anzubieten. Man müsse hier Bündelungen vornehmen, um das Angebot organisatorisch auf die Beine zu stellen. Herr Dahlke erklärt, dass Eltern, die einen echten Betreuungsbedarf haben, auch in der Lage seien, ihre Kinder in das Jugendhaus zu bringen. Für den Notfall könne man noch auf

die Betreuung von FLUXX zurückgreifen. Der FLUXX-Flyer werde noch einmal an die Schulen weitergegeben, damit Eltern sich über das Angebot informieren können.

- e) Das Jugendhaus wird derzeit stark frequentiert. 25 bis 35 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 17 Jahren besuchen aktuell täglich das Offene-Tür-Angebot des Jugendhauses.
- f) Zum 22.07.2021, 14:00 Uhr wurden bereits 2.235 Badekarten ausgegeben, insgesamt wurden 2.876 Karten ausgegeben.
- g) Frau Fröhlich berichtet zu den aktuellen Anmeldezahlen in Kitas (**Anlage 1**). Es habe viele Verschiebungen gegeben, aber fehlende Plätze gebe es nach wie vor. In der Kernstadt fehlen zzt. 25 Krippenplätze. Frau Sternbeck fragt, ob Eltern aufgrund der Coronapandemie so verhalten seien, ihre Kinder früh einzuschulen? Frau Fröhlich erklärt, dass es richtig sei, dass Eltern ihre Kinder lieber noch etwas im Kindergarten behalten. Die Gründe dafür könne sie aber nicht nennen.
- h) Herr Schillack berichtet zur Stellenbesetzung in Kitas (inkl. Küchenpersonal, **Anlage 2**). Aktuell gebe es eine Differenz von 17 % zwischen benötigtem und vorhandenem Personal. Von den 25 Springerstellen seien nur noch 2 besetzt, so dass Ausfälle nicht mehr kompensiert werden können. In den städtischen Kitas mussten bereits Gruppen geschlossen werden, weil der Personalschlüssel nicht erfüllt werden konnte. Da Lücken so schnell nicht geschlossen werden können, sollen alle Eltern mit einem Elternbrief auf die Situation und die damit verbundenen Gruppenschließungen aufmerksam gemacht werden. Die Stadt Neustadt habe sich intensiv mit Personalakquise beschäftigt und alle Medien, Portale, Ausbildungsstätten etc. eingebunden. Erzieher:innen und Sozialassistent:innen werden dringend benötigt. Lediglich Zulagen werde man als Stadt nicht zahlen, um keinen weiteren Preiswettbewerb zu eröffnen. Herr Iseke regt an, einmalige Prämien zum Abwerben zu zahlen. Frau Itrich schlägt vor, Wohnungen bereitzustellen, um auch Bewerber:innen von außerhalb anzuziehen. Herr Schillack erklärt, dass Stellen im ganzen Land zu haben seien und das Anbieten von Wohnungen daher nicht erfolgversprechend sei.

3.1. 1. Bericht über die Entwicklung der Haushaltsdaten 2021 (Sachstand: Mai 2021) 2021/106

Zur Kenntnis genommen.

4. Einwohnerfragestunde gemäß § 62 Absatz 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes

Herr Benjamin Jahn aus dem Vorstand des Waldkindergarten Mardorf berichtet, dass Personal für den Waldkindergarten nunmehr gefunden werden konnte. Er bittet die Politik in dieser Angelegenheit zu beschließen, damit man den Betrieb starten könne. Des Weiteren bittet er die Stadt um wohlwollende Prüfung eines Vorschusses für den Jurtenschneider.

5. Projekt "Jugendcafé" gefördert nach der Richtlinie zur Stärkung von Zukunftsräumen in Niedersachsen 2021/114

Frau Strecker erklärt, die CDU unterstütze den Beschluss. Werte wie Mitbestimmung und Mitverantwortung seien der CDU wichtig. Die Ausschussmitglieder pflichten ihr bei. Weiter regt Frau Strecker an, leerstehende Cafés für das Projekt zu nutzen. Herr Dahlke berichtet, dass bereits mehrere Räumlichkeiten besichtigt wurden und leerstehende Gastronomie bereits näher ins Auge gefasst werde. Der Zuschlag für die Förderung stehe allerdings noch

aus. Dieser habe sich auf Nachfrage beim Amt für regionale Landesentwicklung durch die Urlaubszeit verzögert.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt, für den Fall eines positiven Bescheides durch das Amt für regionale Landesentwicklung, alle erforderlichen Voraussetzungen für die Umsetzung des Projektes „Jugendcafé“ zu schaffen.

6. Abschluss von Betriebsführungsverträgen mit den freien Trägern von Kindertagesstätten im Stadtgebiet Neustadt a. Rbge. 2021/155

Herr Plinke fragt, was unter Cook & Freeze zu verstehen sei. Frau Fröhlich erklärt, dass das Essen gefroren geliefert und für den Verzehr in Konvektomaten erhitzt werde. Weiter möchte Herr Plinke wissen, warum bei bis zu 10 Kindern 0 Stunden angerechnet werden. Frau Fröhlich teilt mit, dass 10 Kinder noch gut händelbar seien. Die meisten Einrichtungen seien ohnehin größer. Die Grenze von 10 Kindern wurde 2018 vom Rat festgelegt. Herr Iseke fragt, wo nichtpädagogisches Personal in einer Kita sei. Herr Kretz erklärt, dass es sich hier um Personen ohne pädagogische Ausbildung handele, die in der Kita direkt arbeiten, z. B. Hausmeister, Küchenkräfte etc.

Frau Fröhlich erläutert den Betriebsabrechnungsbogen näher, der sich in drei Teile gliedere: pädagogisches Personal, Spiel- und Beschäftigung, Mittagessen inkl. Küchenpersonal. Der dritte Bereich umfasse dabei auch die generellen Kosten für den Betrieb einer Kita, z. B. für Reinigung. Herr Kretz macht auf einen evtl. Fehler im Vertragsentwurf für angemietete Räume aufmerksam. Hier sei die Gebäudeversicherung aufgeführt. Diese müsse doch normalerweise der Eigentümer abschließen. Frau Fröhlich bestätigt, dass es sich hier um einen Schreibfehler handele.

Nach Beschlussfassung dankt Herr Schillack dem Ausschuss, dass dieses „Projekt“ nun abgeschlossen werden könne. Damit verfüge man nun über ein einfacheres und transparenteres Verfahren in Sachen Betriebskostenzuschuss.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Bürgermeister wird beauftragt mit den freien Trägern von Kindertagesstätten im Stadtgebiet Neustadt a. Rbge. Betriebsführungsverträge in Form der dieser Vorlage beigefügten Mustern (Anlagen 1 bis 3) abzuschließen.

7. Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung "Samskinder" in Mandelsloh 2021/160

Herr Schillack erläutert einfürend, dass die Samskinder aufgrund der Reduzierung der Hortplätze in Mandelsloh entstanden seien. Es gebe derzeit 9 Anmeldungen.

Frau Itrich erklärt, dass die Aufsichtspflicht nicht bei der Schulleitung liegen könne. Was passiere, wenn das Pädagogische Personal krank sei, wer übernehme dann die Aufsichtspflicht? Herr Schillack erläutert, dass es für solche Fälle eine reguläre Meldekette gebe. Da das Pädagogische Personal in der Schule in der Betreuung arbeite, wisse man frühzeitig über deren Erkrankung und könne Maßnahmen einleiten.

Weiter fragt Frau Itrich, ob die Raumnutzung mit der Schule abgestimmt sei. Herr Schillack bestätigt, dass das Konzept inkl. Raumprogramm mit der Schule abgestimmt sei und ein Raumnutzungsvertrag geschlossen werde.

Herr Kretz fragt, warum dieses dritte Angebot überhaupt nötig sei? Warum werde der Hort der Kita nicht erweitert? Schließlich haben Hortmitarbeiter eine qualitativ hochwertige Ausbildung, was letztlich auch ein Qualitätsmerkmal der Betreuung sei. Herr Schillack erklärt, dass der kirchliche Träger das Hortangebot aufgrund von Personalmangel nicht erweitere. Der Träger werde die Pflichtaufgaben bevorzugt behandeln und daher das Hortangebot einschränken. Da aber die Betreuungsplätze dringend benötigt werden, habe sich die Stadt dazu entschlossen, die fehlenden Plätze mit diesem Angebot abzudecken. Diese Art der Nachmittagsbetreuung sei bereits in Eilvese und Schneeren eingerichtet. Mariensee starte ebenfalls zum 01.09.2021. Das Personal für die Nachmittagsbetreuung verfüge über eine pädagogische Grundausbildung. Der Qualitätsanspruch sei schon vorhanden, aber das Personal fehle. Die Arbeitszeiten im Hort seien nicht besonders attraktiv. Alle Träger, die über ausreichend Personal verfügen, haben großes Glück.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die Zustimmung zur Einrichtung einer Nachmittagsbetreuung „Samskinder“ in der Grundschule Mandelsloh/Helstorf am Standort Mandelsloh mit bis zu 25 Betreuungsplätzen.

8. 5. Änderungssatzung zur Satzung über die Erhebung von Gebühren und zur Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Neustadt a. Rbge. 2021/168

Frau Schlicker macht auf einen Schreibfehler aufmerksam: Es müsse Bildung statt Baldung heißen.

Frau Itrich bittet darum, die normalen Papieranmeldungen nicht vollkommen aufzugeben. Eltern, die keinen Onlinezugang haben, müssen auch die Möglichkeit haben, ihr Kind anderweitig anzumelden. Frau Fröhlich erläutert, dass die Stadtverwaltung moderner werden wolle. Viele Kommunen führen ihr Anmeldeverfahren bereits seit langem ausschließlich online durch. Menschen, die Unterstützung benötigen, bekommen diese in den Kitas vor Ort. Auch in der Verwaltung direkt könne angemeldet werden, auch mit Unterstützung, wenn nötig. Die Onlineanmeldung könne gut gelingen, wenn wir gemeinsam die Eltern dabei unterstützen.

Herr Kretz fragt, warum unter § 1 Abs. 2 die Gleichberechtigung nur noch auf die Geschlechter bezogen werde? Frau Fröhlich erklärt, dass die Ausführungen und Formulierungen aus dem neuen KiTaG übernommen wurden.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. beschließt die „5. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren und die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Neustadt a. Rbge.“ in Form der dieser Vorlage als **Anlage** beigefügten Fassung.

9. Schaffung von Kita-Plätzen als Waldkindergarten im Stadtteil Mardorf durch den Trägerverein Naturverbunden e. V. 2021/169

Einführend erläutert Frau Fröhlich, dass der Waldkindergarten als erster seiner Art im Neustädter Bereich von der Stadt Neustadt a. Rbge. ausdrücklich unterstützt werde. Jedoch könne der Waldkindergarten erst in Betrieb gehen, wenn Jurte und Ofen aufgebaut seien. Dafür sei eine Vorfinanzierung nötig. Der Waldkindergarten benötige eine investive Förderung von 40.500 EUR sowie eine jährliche Betriebskostenförderung in Höhe von etwa 87.000 EUR. Betriebsbeginn sei für Oktober geplant. Der Verein habe sich um einen Förderzuschuss beworben, der bei Zuschlag den städtischen Zuschuss entsprechend reduzieren würde.

Frau Strecker erklärt, dass die CDU den Beschluss unterstütze, aber sich noch nicht ausführlich mit der Beschlussvorlage befassen konnte. Die Betreuungsstunde sei mit 4,18 EUR angegeben, was im oberen Bereich liege. Wie entsteht dieser hohe Preis und wie viele Anmeldungen liegen bereits vor? Frau Fröhlich erklärt, dass die Personalkosten immer der größte Posten seien. Da im Waldkindergarten lediglich Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut werden dürfen, gebe es keine Gegeneinnahmen von Eltern. Herr Jahn erklärt, dass alle Plätze bereits belegt seien und 2 Kinder auf der Warteliste stehen.

Herr Iseke lobt das hervorragende Konzept.

Herr Richter fragt wie sich der investive Zuschuss von 40.500 EUR zusammensetze. Frau Fröhlich teilt mit, dass sich dieser aus der Kalkulation des Trägers ergebe, der im Vorfeld ermittelt habe, was benötigt werde.

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst mit 10 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung folgenden empfehlenden

Beschluss:

- 1) Der Rat der Stadt Neustadt a. Rbge. stimmt den Planungen des Trägervereins „Naturverbunden e. V.“ zur Schaffung eines Waldkindergartens mit 15 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren zu. Die Einrichtung soll im Stadtteil Mardorf betrieben werden.
- 2) Dem Trägerverein „Naturverbunden e. V.“ wird für die aus Anlass der Schaffung von Kita-Plätzen entstehenden Investitionen ein Investitionskostenzuschuss gewährt und zwar für
 - a) den Umbau eines Gebäudes zur Kita,
 - b) Einrichtung und Ausstattung und betriebliche Einbauten für die Kita.

Der für Investitionen notwendige Betrag in Höhe von 40.500 EUR wird als außerplanmäßige Auszahlung bereitgestellt.

- 3) Dem Trägerverein „Naturverbunden e. V.“ können zur Zahlung fälliger Rechnungen Abschläge im Rahmen einer Vorfinanzierung durch die Stadt Neustadt a. Rbge. gegen Vorlage entsprechender Belege ausgezahlt werden.
- 4) Dem Trägerverein „Naturverbunden e. V.“ als Träger der Kita wird ein Betriebskostenzuschuss im Rahmen des abzuschließenden Betriebsführungsvertrages gewährt

10. **Interkommunale Vereinbarung zum Kostenausgleich bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohnsitzkommune** 2021/170

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat ermächtigt den Bürgermeister, die in der Anlage 1 beigefügte Interkommunale Vereinbarung zum Kostenausgleich bei Besuch einer Kindertageseinrichtung außerhalb der Wohnsitzkommune abzuschließen.

11. **Bedarfsfeststellung: Errichtung von 2 Containern für den Hortbetrieb der Kita Bordenau** 2021/171

Frau Itrich beantragt den Beschlussvorschlag wie folgt abzuändern:

Der Rat stellt den Bedarf fest zur Errichtung einer Containeranlage für 2 Gruppenräume und eine Mensa. Der Standort ist einvernehmlich mit der Schule abzustimmen.

Des Weiteren bittet sie die Verwaltung, die parallele Verschriftlichung des Ganztagschulbetriebskonzeptes aus der Begründung zu streichen, da es sich hier um eine Hortangelegenheit handele und nicht um die Schule gehe. Dies sei hier fehl am Platz.

Herr Piehl berichtet, dass es seit einigen Jahren Probleme gebe mit der Doppelbelegung von Räumen. Die Containeranlage der ehemaligen Goetheschule könne auf dem Schulgelände untergebracht werden. Langfristig könne vielleicht auch das Alte Waschhaus saniert und für den Hort herangezogen werden. Die Schule müsse ebenfalls saniert werden. Mit dem Aufbau der 12 Container der ehemaligen Goetheschule seien alle Probleme gelöst. Der Dorfgemeinschaftsverein sei zwar eingesprungen, um die Essensproblematik übergangsweise zu lösen, möchte aber nunmehr das Dorfgemeinschaftshaus wieder für Vereine und Einwohner zugänglich machen. Die Containeranlage könne man neben das Schützenhaus stellen.

Frau Fröhlich erklärt, dass es ihr nicht verständlich sei, warum Hortkinder, die morgens Schulkinder seien, am Nachmittag stören und den Schulfrieden beeinträchtigen. Herr Schilack erklärt, dass eine Versachlichung der Debatte nicht mehr gelingen werde. Er präsentiert die aktuellen Schülerzahlen (**Anlage 3**) und weist darauf hin, dass ab sofort nur noch 6 Klassen vorhanden seien mit sinkender Tendenz in den Folgejahren. Er bittet darum, noch einmal darüber nachzudenken, welcher Standard hier weiterverfolgt werden solle. Die Grundlagen für ein Lebens- und Lernhaus seien im jetzigen Bestand vorhanden. Auch Frau Plein betont, dass alles versucht wurde, um zu einem Konsens zu kommen. Die Situation in Bordenau sei eigentlich großartig. Sie bittet darum sowohl die Kosten als auch die Gleichbehandlung zu anderen Einrichtungen im Auge zu behalten. Das Konzept der Ganztagschule sei relevant, da für den Ganztagsbetrieb bauliche Veränderungen vorgenommen werden müssen. Dies sei auch für den Hort perspektivisch wichtig.

Frau Itrich, die in der Schule arbeitet, erklärt, dass der Schulbetrieb bis 13:30 Uhr gehe. Danach räumen die Kinder ihre Sachen zusammen, evtl. gebe es noch Gesprächsbedarf. Der Hort möchte bereits um 13:30 Uhr in die Räume. Teilweise gebe es noch Förderangebote in der Schule. Dafür werden ebenfalls Räume benötigt. Vor 14:00 Uhr seien nie alle Räume frei. Des Weiteren gebe es immer mehr Inklusionskinder in Bordenau, für die separate Räume zur Verfügung gestellt werden müssen. Für den schulischen Ganztagsbetrieb solle eine Vorlage für den Schulausschuss gefertigt werden. Herr Iseke merkt dazu an, dass aufgrund der Inklusionskinder bei den aktuellen Schülerzahlen nicht mit einer Klassenteilung zu rechnen sein dürfte.

Herr Iseke bittet um eine Kostenaufstellung für einen weiteren Container als Mensa. Dieser könne solange genutzt werden bis genügend Räume in der Schule frei seien.

Die CDU beantragt eine Sitzungsunterbrechung.

- - -

Frau Schlicker unterbricht die Sitzung um 19:28 Uhr und eröffnet sie um 19:42 Uhr erneut.

- - -

Herr Lühring erklärt, dass die SPD sich die Containerlösung wünsche, damit in naher Zukunft das Dorfgemeinschaftshaus wieder durch örtliche Vereine und Einwohner:innen genutzt werden könne. Er bittet die Verwaltung um eine Übersicht wie eine langfristige Lösung aussehen könne, wenn die Schülerzahlen weiter sinken.

Die CDU spricht sich für eine Containeranlage für Betreuung und Mittagsverpflegung aus. Der Standort der Containeranlage soll mit der Schule abgesprochen werden.

Frau Itrich bittet noch einmal darum, den Absatz „Ganztagsschulkonzept“ aus der Begründung der Beschlussvorlage zu streichen.

Frau Schlicker fasst geänderten den Beschlussvorschlag wie folgt zusammen:

„Der Rat stellt den Bedarf fest zur Errichtung einer Containeranlage, die sowohl die Betreuung sowie die Mittagsverpflegung der Hortkinder ermöglicht.

Der Standort soll mit der Schule abgesprochen werden.“

Sodann bittet sie um Abstimmung über den geänderten Beschlussvorschlag.

Des Weiteren beschließt der Ausschuss einstimmig bei einer Enthaltung folgenden Absatz in der Begründung der Beschlussvorlage zu streichen:

„Parallel soll von der Schulleitung der Grundschule Bordenau, die pädagogische Konzeption für den Ganztagsschulbetrieb verschriftlicht werden. Dies ist wesentlich für die Planung und Schaffung der weiteren baulichen Voraussetzungen für den Ganztagbetrieb zur Umsetzung des zu erwartenden gesetzlichen Anspruches.“

Der Jugend- und Sozialausschuss fasst bei 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung folgenden abweichenden empfehlenden

Beschluss:

Der Rat stellt den Bedarf fest zur Errichtung einer Containeranlage, die sowohl die Betreuung sowie die Mittagsverpflegung der Hortkinder ermöglicht.

Der Standort soll mit der Schule abgesprochen werden.

12. Anfragen

- a) Frau Sternbeck stellt eine Anfrage zur Planung einer menschenwürdigen neuen Obdachlosenunterkunft (**Anlage 4**). Frau Plein sagte eine Beantwortung zu.
- b) Herr Homann fragt nach dem Bearbeitungsstand Kita Eilvese. Herr Schillack erklärt, dass grundsätzlich alle betriebseinschränkende Dinge sowie Fluchtwege geklärt wurden. Der Bauzaun werde Montag abgebaut. Mit dem kirchlichen Träger wurden weitere Projekte abgestimmt. In der kommenden Woche werde es diesbezüglich noch einen Datenaustausch geben. Der Träger beabsichtigt zunächst Otternhagen anzugehen, danach Eilvese. Am 30.09.2021 soll die politische Beratung starten, sofern das Kirchenamt bis dahin seine Planungen vorlegen könne. Es werde versucht, in diesem Jahr noch zu einem Beschluss zu kommen. Frau

Frau Schlicker regt an, die nächste Sitzung in Otternhagen stattfinden zu lassen, um sich vor Ort alles anzusehen. Des Weiteren bittet sie die Verwaltung, die Fluchtwege noch einmal zu überprüfen. Betroffen sei ein Fenster, welches in der Mitte feststehe und nicht zu öffnen sei. Außerdem führe der Fluchtweg aus dem Bewegungsraum über eine Palette, die auf wackeligen Steinen befestigt sei.

Frau Schlicker schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:57 Uhr.

Christina Schlicker
Ausschussvorsitzender

Dominic Herbst
Bürgermeister

Saskia Zech
Protokollführer/-in

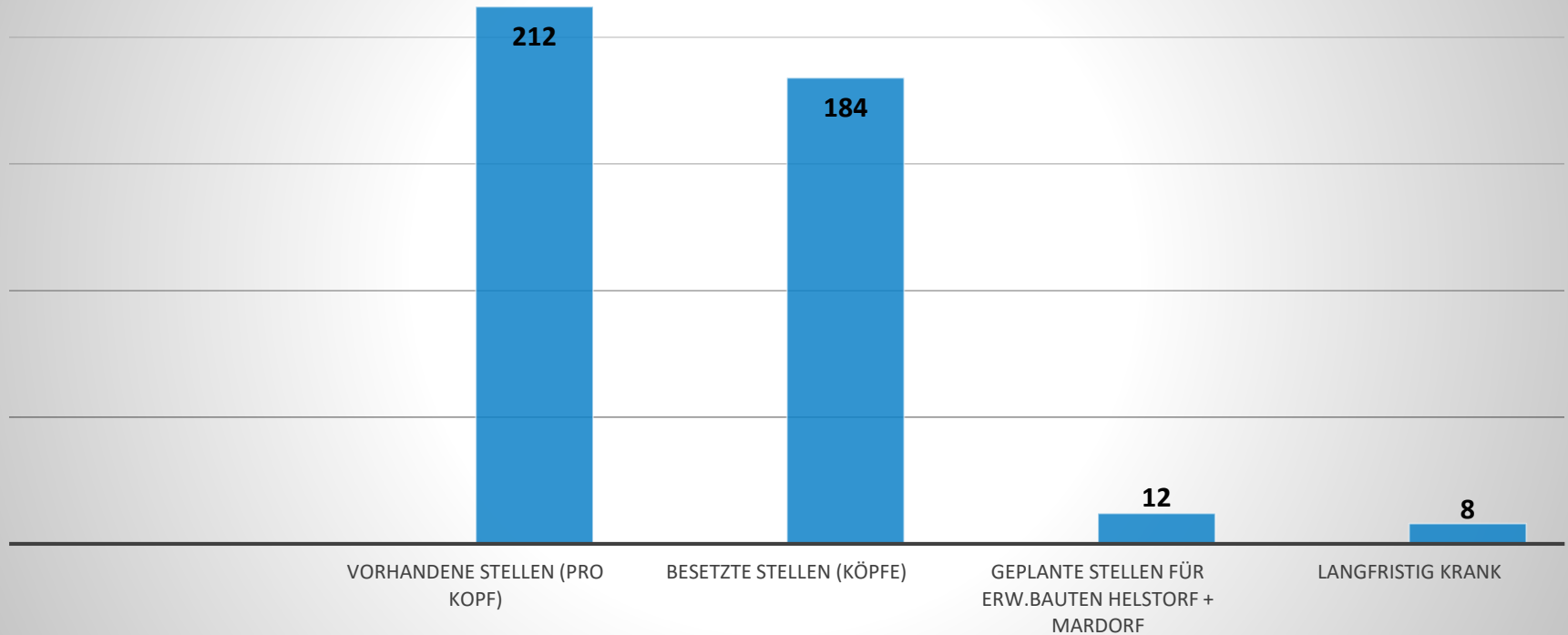
Neustadt a. Rbge., 05.08.2021

Stand: 03/2021	Freie Plätze		Bedarf ab 01.08.2021		Bedarf ab 01.09.2021		Fehl (-) Frei (+)
	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	Halbtags	Ganztags	
Krippe							
Kernstadt	-	5	13	10	0	7	-25
Stadtteile	3	13	0	2	4	6	4
Kindergarten							
Kernstadt	4	5	45	26	10	5	-77
Stadtteile	5	10	12	8	7	12	-31
Hort							
Kernstadt	4		16				-12
Stadtteile	3		16				-13



Stellenbesetzung in den Kitas inkl. Küchenpersonal

Alle Kitas inkl. Küchenkräfte



Schülerzahlenprognose GS Bordenau (I-Variante)

Schuljahr/ Klasse	2019/ 2020		2020/ 2021		2021/ 2022		2022/ 2023		2023/ 2024		2024/ 2025		2025/ 2026		2026/ 2027	
	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV	SuS	KV
1	26	2	19	1	18	1	23	1	20	1	23	1	23	1	29	2
2	26	1	26	2	19	1	18	1	23	1	20	1	23	1	23	1
3	27	2	27	2	26	2	19	1	18	1	23	1	20	1	23	1
4	18	1	28	2	27	2	26	2	19	1	18	1	23	1	20	1
gesamt	97	6	100	7	90	6	86	5	80	4	84	4	89	4	95	5

- = aktuelle Schülerzahlen Schuljahr 2019/2020 mit Stand 31.07.2020; Schuljahr 202
- = Schülerzahlen aus Geburtenstatistik vom 21.10.2020

Anja Sternbeck

Mitglied im Jugend- und Sozialausschuss

der Stadt Neustadt am Rügenberge

Planung einer menschenwürdigen neuen Obdachlosenunterkunft

Anfrage an die Stadtverwaltung zur Beantwortung im JuSA am 22.07.2021

Zum Haushalt 2021 hatte der Rat beschlossen, 25.000 € für die Planung einer neuen Obdachlosenunterkunft einzustellen und die Stadtverwaltung zu verpflichten dazu den JuSA zu informieren.

Daher frage ich die Stadtverwaltung:

1. Hat die Stadtverwaltung bereits eine Anforderungsbeschreibung erarbeitet, die als Vorgabe für die Planung genutzt werden soll?
2. Wann wird der JuSA mit der Ausschreibung der Planung befasst?

Neustadt, den 22.07.2021